

# Region Harz

E-Mail: harz@goslarsche-zeitung.de  
 Internet: www.goslarsche.de  
 Telefon/Telefax: (0 53 21) 3 33-2 22/-2 99  
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche  
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

## Der Winter zeigt sich wechselhaft

Skifahrer und Rodler sollten sich vor einem Ausflug zeitnah informieren – Regen und Sturm drohen

Von Oliver Stade

**Harz.** Wer Skifahren und rodeln will, findet am Wochenende im Harz sicher Gelegenheit dazu. Wintersportler sollten sich vor einem Ausflug aber kurzfristig informieren.

Der Harzer Tourismusverband (HTV) weist unter anderem darauf hin, dass für den heutigen Samstag Sturmböen angesagt sind. Das könnte bedeuten, dass einige Liftbetreiber ihre Anlagen nicht in Betrieb nehmen können. Ansonsten liegen in den höheren Lagen bis zu 20 Zentimeter Schnee, erklärte HTV-Sprecherin Inna Lubrich.

Probleme gibt es auf dem Bocksbau in Hahnenklee. Weil die Pumpe für die Schneekanonen außer Betrieb ist, konnte kein Kunstschnee produziert werden. Heiko Rataj, der die Freizeitanlagen auf dem Berg betreibt, sagte: „Wir hoffen, dass es schneit.“ Die Freizeitanlagen auf dem Berg seien geöffnet, rodeln sei ebenfalls möglich.

Vom Sonnenberg melden die Verantwortlichen nach dem Betreiberwechsel, dass sie planen, die Liftanlagen in Betrieb zu nehmen. Liftbetreiber Holger Körber auf Torfhaus befindet sich in einer unglücklichen Situation. Am Freitag meldete er „schönste Verhältnisse“. Für diesen Samstag aber rechnet er auf Torfhaus mit Regen, für Sonntag sei Sturm vorhergesagt, berichtet er.

Für Skilangläufer sieht es ähnlich aus. Seit voriger Woche seien viele Loipen gespurt, berichtete Nationalparksprecher Dr. Friedhart Knolle. Doch mitunter liege zu wenig Schnee. Auf vielen Loipen



Ein Wintertraum: So sah es am vergangenen Wochenende am Wurmberg aus, für dieses Wochenende sehen die Prognosen nicht so gut aus. Foto: Neuendorf

könnten Langläufer aber Skiwandern. Angesichts der unsicheren Wetterlage erwartet Inna Lubrich für dieses Wochenende keinen Ansturm von Ausflüglern wie am vergangenen Wochenende, als der Harz mit Schnee und Sonnenschein lockte. Aktuelle Informationen über die Wintersportmöglichkeiten gibt es im Internet auf [www.wintersport.harzinfo.de](http://www.wintersport.harzinfo.de) und [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de) (Stichwort Wintersport).

### KAMPF GEGEN DAS VERKEHRSCHAOS

Auch wenn das Wochenende wettertechnisch vielleicht nicht gar so schick wird wie das vergangene, dürfte der Ansturm der Ausflüglern wieder groß sein. Die Polizei Goslar wird, auch mit Blick auf das Verkehrschaos vor einer Woche, erstmals quasi „live“ von den Straßen des Harzes in den sozialen Netzwerken berichten. Es

wird auf Facebook („Polizei Goslar“) Hinweise auf Staus und gefüllte Parkplätze geben, auch Tipps für Umleitungen. In Zusammenarbeit und Absprache mit der Polizei wird die Goslarsche Zeitung diese Nachrichten übernehmen und zusätzlich auch auf ihren Kanälen (GZ-Live sowie auf Facebook) verbreiten. hos

## Regionale Künstler planen Ausstellungen

Grafiker Thomas Velte zum Vorsitzenden gewählt

**Goslar.** Die Harzer Regionalgruppe des Bundesverbandes Bildender Künstler (BBK) hat einen neuen Vorstand. In der Jahresversammlung im St. Annenhaus in Goslar wählten die Mitglieder den Grafiker Thomas Velte zum Vorsitzenden.

Neuer Stellvertreter der Künstlergruppe ist Thomas Krutmann. Die bisherige Vorsitzende Hilda Groll trat nicht wieder für den Vorsitz an, sie bleibt aber als Schatzmeisterin im Vorstand. Schriftführer ist Martin Schenk. Alle Mitglieder stammen aus Goslar. Der Vorstand hat sich bereits mit den Planungen und Projekten für dieses Jahr beschäftigt. So ist eine Ausstellung zum Thema Wasser und Kraft im Mai und Juni in der St.-Salvatoris-Kirche in Clausthal-Zellerfeld geplant.



Thomas Velte

Im Oktober beteiligt sich die Regionalgruppe, der aktuell 22 Mitglieder angehören, an dem bundesweiten BBK-Ausstellungsprojekt „Zeitgleich-Zeitzeichen“, das alle vier Jahre verwirklicht wird.

In diesem Jahr heißt das Thema „Postdigital – von a nach b“, zu dem die BBK-Künstler arbeiten werden. Der Titel „Postdigital“ sei als Zustandsbeschreibung mit unterschiedlichen Bedeutungen zu verstehen. Thema könne zum Beispiel sein, in welchem Umfang Veränderungen durch digitalisierte Prozesse im alltäglichen Handeln sichtbar werden, heißt es in der Ausschreibung.

Der Harzer BBK hat sich für die Erstaussstellung am neuen Kulturmarktplan beworben. Das Thema heißt „Kunst und Kaiser im Kontext“. Inhaltlich beschäftigen sich die Künstler damit, wie und mit welchen Themen die Wandbilder in der Kaiserpfalz wohl heute gestaltet würden. Geplant sind ausstellungsbegleitende Führungen und Vorträge.



Zahlreiche Gäste: Ausstellung der Harzer BBK-Gruppe voriges Jahr im Kreishaus in Goslar. Foto: Privat

ge. Im Garten des St. Annenhauses, wo der BBK seit 2017 sein Büro hat, soll im Frühjahr die Skulptur „Hole Tower“ des Künstlers Lutz Martin Figulla aufgestellt werden.

Eine weitere Projektgruppe arbeitet daran, ein flexibles eigenständiges Ausstellungssystem speziell für das St. Annenhaus zu erarbeiten. Hierbei sei besonders zu beachten, dass es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, in

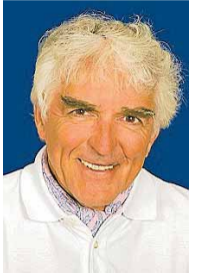
dem die Wände und die Einrichtung nicht verändert werden dürfen, erklärte Hilda Groll zu den Planungen. enk

### AUF EINEN BLICK

**Name:** BBK Harz  
**Vorsitzender:** Thomas Velte  
**Kontakt:** Telefon (0 53 21) 814 65  
**Mitglieder:** 22

## Steffens verlässt das Radiologie-Zentrum

**Goslar.** Dr. Christoph Steffens, einer der Gründer des Radiologie-Zentrums Nordharz, hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Steffens war 2006 nicht nur Mitbegründer des Zentrums, er begleitete zehn Jahre später zudem die Fusion mit dem Radiologie-Zentrum Wolfenbüttel-Braunschweig.



Christoph Steffens

Der Mediziner blickt auf eine erfolgreiche und spannende Laufbahn. Der passionierte Gleitschirmflieger freue sich jetzt auf seinen Ruhestand, heißt es in einer Mitteilung. Ein Nachfolger ist bereits gefunden. Dr. Lars Wittmann ist Facharzt für Radiologie, der 43-Jährige hat zuletzt als niedergelassener Radiologe in einer Praxis in Hannover gearbeitet. Er wird an den Standorten im Harz und in Wolfenbüttel tätig sein und zudem das Mammografie-Screening in Goslar und Braunschweig leiten.



Lars Wittmann

## Nabu lädt zum Vortrag über den Wanderfalken

**Wolfenbüttel.** Der Naturschutzbund (Nabu) Wolfenbüttel lädt für Donnerstag, 7. Februar, zu einem Vortrag über Wanderfalken ein. Beginn ist um 18 Uhr in den Füllmelseeterassen. Referent ist der Naturschützer und Tierfotograf Gerhard Brodowski aus Hamburg. Wie meistert der Wanderfalken sein Leben in der Stadt und im Wald? Brodowski zeigt spektakuläre Bilder und berichtet von außergewöhnlichen Beobachtungen. Der Nabu Wolfenbüttel engagiert sich in besonderer Weise für Wanderfalken. Seit sieben Jahren befindet sich im Kirchturm der Hauptkirche eine Nisthilfe. Wiederholt nutzte der Wanderfalken sie zum Brüten. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei.

## Betrunkener Rentner gefährdet Rettungskraft

**Quedlinburg.** Die Polizei ermittelt gegen einen 76-Jährigen wegen Gefährdung des Straßenverkehrs. Passanten hatten der Rettungsleitstelle am Donnerstag um 16 Uhr eine hilflose Person auf dem Parkplatz eines Discounters in Quedlinburg gemeldet. Rettungskräfte eilten herbei, um dem offensichtlich angetrunkenen Mann zu helfen. Der lehnte Hilfe ab und fuhr mit seinem Auto davon. Ein Helfer musste zur Seite springen, damit er von dem Rentner nicht angefahren wird, meldet die Polizei. Eine Stunde später trafen Beamte den Mann in seiner Wohnung an. Ein Alkoholest ergab einen Wert von 1,63 Promille.

## Virus breitet sich aus: Tödliche Gefahr für den Jagdhund

Aujeszkysche Krankheit unter Wildschweinen registriert – Landkreis warnt davor, das Risiko einer Infektion für Vierbeiner zu unterschätzen

**Goslar.** Der Landkreis Goslar warnt Hundehalter vor der Aujeszkyschen Krankheit. Es handele sich um eine hochansteckende Viruserkrankung vieler Säugetierarten, teilt die Behörde mit. Wild- und Hausschweine seien vor allem betroffen. Für den

Menschen sei die Krankheit nicht gefährlich. Auch der Verzehr von Wildschweinfleisch sei unbedenklich. „Der Erreger wird bereits seit einigen Jahren in der Schwarzwildpopulation des nördlichen Vorharzes beobachtet“, teilt der Landkreis

mit. Im vergangenen Jahr wurde das Virus im Landkreis Goslar und im Raum Salzgitter bei 80 Wildschweinen nachgewiesen. Bei Wildschweinen ist der Krankheitsverlauf den Angaben zufolge meist unauffällig. In seltenen Fällen könne der

Erreger aber auf Hunde und Katzen übertragen werden. Bei ihnen verlaufe die Krankheit immer tödlich. „Da keine Impfmöglichkeit besteht, sollte das Risiko einer Übertragung nicht unterschätzt werden“, sagt Amtsveterinär Dr. Wolfgang Nau-

mann. Am stärksten gefährdet seien Jagdhunde. Diese sollten von erlegten Wildschweinen fern gehalten und nicht mit rohem Fleisch dieser Tiere gefüttert werden.

Auskünfte erteilt das Veterinäramt, Telefon (0 53 21) 7 00-8 40.